

Oberschüler führen Interviews

BILDUNG Berufsvorbereitung via Internet

HOHEN NEUENDORF | Bei den Neuntklässlern rauchen die Köpfe. Sie formulieren gerade Fragen für ein Interview. Das sollen sie in den nächsten Wochen in Betrieben und Geschäften führen, um verschiedene Berufe vorzustellen. Die Interviews sind dann als Podcast via Internet abrufbar. Und damit im entscheidenden Moment alles klappt, wurde die Situation gestern gleich durchgespielt.

Die Klasse 9a der Dr.-Hugo-Rosenthal-Oberschule absolvierte im Jugendzentrum Wasserwerk ihren ersten Workshop zum Projekt „Youwipod“, gefördert von Bund und EU. Begleitet wurden die Schüler von ihrer WAT-Lehrerin Julia Exner (WAT: Wissenschaft, Arbeit, Technik) sowie den beiden Sozialpädagogen Benjamin Mache und Sven Gatter vom „Büro Blau“.

„Mit dem Projekt wollen wir Kompetenzen stärken, die den Jugendlichen auch bei der Bewerbung helfen“, sagt Benjamin Mache. Es gehe zum Beispiel um Teamfähigkeit und darum, sich in einer bewerbungsähnlichen Situation zu behaupten, sich

etwa vor Fremden selbst vorzustellen. Insgesamt sollte alles auch berufsorientierend sein. „Auch wenn viele noch nicht wissen, was sie später machen wollen, so können sie doch Berufe spielerisch und journalistisch erforschen“, sagt Benjamin Mache. Das aufgezeichnete Material werde später von den Schülern nachbearbeitet und im Internet als Podcast (abrufbare Audiodatei) präsentiert. Das fördere zusätzlich die Medienkompetenz. Da dieses Material öffentlich zugänglich sein wird, bekämen viele Jugendliche die Möglichkeit, sich mit diversen Berufsbildern zu befassen.

Auch heute probt die 9a wieder im Wasserwerk, die 9b folgt in den nächsten Tagen. „Bis November ist dann Zeit, Ansprechpartner zu finden und ein reales Interview zu führen“, sagt die WAT-Lehrerin. Die Zusammenarbeit mit dem Jugendzentrum entstand, weil es beim ersten Projektdurchgang vor einem Jahr Computerprobleme an der Schule gab. Das Wasserwerk sprang ein. *ht*

WWW www.youwipod.de



Benjamin Mache bereitet mit den Neuntklässlern in den Räumen des Jugendzentrums Wasserwerk die Interviewfragen vor.